

Abonnementspreis viertel... durch die Post bezogen 6... Jede einzelne Nummer 25 Pf...

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

74. Jahrgang.

Montag den 6. December 1880.

Er erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannsplatz 33. Sperrstunden der Redaction Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Redaction empfindlicher Korrespondenzen macht die Redaction nicht verantwortlich.

Nachnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonntag und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Die Kosten für Zus. Anstalt: Otto Reimann, Unterwallstraße 22, Telephon-Nr. 18, nur bis 7 3/8 Uhr.

№ 366.

Die in nachstehendem Verzeichniß aufgeführten Gegenstände sind im Besitze eines Menschen gefunden worden, welcher wegen verschiedener Diebstähle hier zur Haft gebracht worden ist...

Behufs Feststellung der einzelnen Diebstähle und Rückgabe des Gestohlenen erlaubt man daher Diebstahljäger, welchen dergleichen Gegenstände abhandeln gekommen sind, die gestohlenen Objecte auf dem Bureau der Königl. Staatsanwaltschaft...

Für den Staatsanwalt: Martini, Adv.

- 1 Tischschub, gelb. R.; 1 braune baumwollene gemusterte Tischdecke; 1 schwarze Camelotischkürze; 1 helles, braun- und weißgestreifte Cattunschürze; 5 Handtücher, 1 mit W. S. 13, ein M. W. 48, ein M. W. 50, 2 ohne Beschriftung; 1 defecte weißgebälzte Dede; 1 Paar grauwohne Socken, gelb. S.; 1 gläserne Wasserflasche; 1 Bierglas mit Zinndel; 1 weiße Kaffeefanne von Porzellan; 1 weißer Lecker von Porzellan; 1 Pfeffer, Salz- und Senf-Flasche von Porzellan; 1 weißer kleiner Sägeheber; 1 kleiner dunkelblauer Porzellaneller; 1 weiße Unterhose; 3 Obertassen; 3 Wasserflügel; 1 Weinglas; 1 Zunderschale von Glas; 1 Kaffeebrot von Blech; 1 Frühstücksförcher von Blech; 3 Gabeln, 1 Messer, 1 großer Anrichteteller von Zinn; 1 kleiner viereckiger Spiegel mit Goldrahmen; 1 kleiner länglicher Spiegel mit Rüslein besetzt; 5 verschiedene Bilder; 2 Kleiderbürsten; 1 Schmiege; 1 Cigarrenpfeifen von Weichholz mit Bernsteinspitze; 1 kleine Brodtkammer.

Keller-Vermiethung.

In den der Stadtgemeinde gehörigen Hausgrundstücken Naßmarkt Nr. 1 und Grimmaische Straße Nr. 37 soll vom 1. Januar 1881 an bei... eine Kellerabtheilung und zwar eine jede für sich gegen jährliche Kündigung...

Montag, den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr

an Wohnstätte an die Mietbewerber anderweit vermiethet werden. Die Vermietungs- und Verpächterungsbedingungen nebst Inventarium der zu vermiethenden Keller liegen schon vor dem Termine auf dem Rathhaussaal, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georß. Schrift.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 6. December.

Bis zur Weihnachtvertagung des preussischen Abgeordnetenhauses haben wenig mehr als ein vierzehn Tage zur Verfügung. Die Möglichkeit, den Etat im Abgeordnetenhause bis dahin fertigzustellen, was im Hinblick auf die anderweitigen wichtigen Arbeiten und im Interesse der Vermittelung einer Recesssion sehr wünschenswerth wäre, hängt vornehmlich von dem Gange ab, den die Beratung des Budgetetats nimmt...

Ende erreicht, daß es bei dem alten Programm, das in den Budgetreden des Ministers im Plenum entwickelt ward und wonach Erträge neu zu beschließender Reichssteuern lediglich an die Einzelstaaten, behufs Ermöglichung directer Steuern desselben, abgeführt werden sollen, sein Bewenden behält. Alles, was weiter geschehen soll, namentlich also die Frage über die Höhe der nächstjährigen Matrikularbeiträge und damit zusammenhängend die des Steuererlasses, bleibt also durchaus im Unklaren.

Für die Annäherung des Filialismus Waldeck herrscht im preussischen Landtage wenig Regung, zumal wenn der Filial die Domänen behalten sollte. Die preussische Regierung ist wegen der Frage in Verlegenheit, da das jetzige Verhältniß für die Dauer unalterbar ist.

Die von bairischen Blättern in Aussicht gestellte Erhebung des Staatsministers Dr. J. von Kay in den erblichen Adelsstand ist am Sonntag amtlich publicirt. In dem betreffenden Erlass wird dem Minister das allerhöchste Wohlwollen und kühnste Anerkennung seiner Verdienste ausgesprochen.

Aus Wien wird uns über die am Sonntag stattgefundene Sitzung des Abgeordnetenhauses gemeldet: Der Antrag des Grafen Barand, betreffend die Feststellung der deutschen Sprache als Staatssprache, wurde einem Ausschusse zur Vorberatung überwiesen...

Am Sonntag hat in Gala die erste Sitzung der Donaucommissions stattgefunden. Nach der Erledigung von Formalitäten wurde einstimmig beschlossen, über die der Commission vorliegenden Arbeiten in einer Gedankenanstalt einzugehen. Die nächste Sitzung wurde auf Dienstag, den 7. d. anberaumt.

Griechenland setzt seine Rüstungen mit allem Eifer fort. Nach einer Mitteltheilung des Kriegsministers Raoussoulis in der Kammer treten in die Armee täglich gegen 150 Mann ein. Bisherige Woche zählte diese 1262 Officiere, 6582 Unterofficiere, 906 Musikannten und 46,116 Gemeine, im Ganzen 55,073 Mann. Das Marineministerium hat wiederum 4 Kanonenboote und mehrere Transport- und Torpedoschiffe bestellt.

Gegen den Auslande, wo Griechen leben. Interessant war aber der feierliche Einzug von 100 Freiwilligen und 147 Mauseisen in Athen, welche „Kyprios der Mutter Hellas“ schickte, wie es die von den jungen Cyprioten mit Gold und Selbe geslichte und dem Zuge vorangetragene Fahne besagte.

Russische Blätter berichten über zwar sehr erfreulich klingende, aber ebenso unwahrscheinlich aussehende Pläne des neuen Finanzministers. So soll, wie der „R. B.“ aus Petersburg telegraphirt wird, Abasa sich ausbedungen haben, alle Staatsausgaben kontrolliren zu dürfen, und die Regierung soll bereits auf seine Hauptbedingung, den Militäretat zu verringern, eingegangen sein.

Herr Hohenlohe ist in Paris eingetroffen und staltete am Sonnabend Nachmittag dem Minister des Auswärtigen einen Besuch ab und begab sich dann nach dem Elysée, um dem Präsidenten Grévy seine Aufwartung zu machen. Der Vorkämpfer verweilte, wie die „Post“ meldet, bei Weiden in längerer cordialer Unterhaltung.

Am Sonntagabend starb in Paris, 59 Jahre alt, Oberst von Keffe, der Erfinder der gleichnamigen Schutzmaschinen. Sein vor 15 Monaten zu Tarbes erlittener Sturz vom Pferde beschleunigte den Lauf seiner Krankheit. Die an einem Morgenbrot seit längerer Zeit darniederliegende Madame Thiers ist von ihrem Kränke aufgebeben.

Dem Reuterschen Bureau wird aus Teheran vom Sonntag gemeldet: Der Kurdenhäuptling Scheich Ubeidullah griff die Berke bei Urumiah an und schlug dieselben. Die Perser verloren 3 Gefolge und viele Todte. Die Kurden zogen sich darauf in die Berge bei Seer zurück und bedrohen andauernd Urumiah.

Zur Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten wird aus New-York gemeldet, daß die Electoren am 1. December in der Hauptstadt ihres resp. Staates sich versammelt haben, um ihre Stimme für den Präsidenten und Vicepräsidenten abzugeben.

Der Schreiberverein der Nordvorstadt hat sich am 2. December constituirt. Gegen 300 Personen waren dem erlangenen Aufrufe gefolgt. Der Vorsitzende des skandinavischen Schreibervereins, Herr Rangner, eröffnete gegen 7 1/2 Uhr die Versammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und gab keine Freude darüber kund, daß die von ihm ausgegangene Anregung so lebhafte Theilnehmung gefunden habe.

In Beantwortung der Frage: was sollen die Schreibervereine? entwickelte er in gediegener, illustrativer Weise die vielen Bestrebungen desselben und betonte namentlich den großen Segen, den dieselben durch ihre Einwirkung auf die körperliche und geistige Entwicklung und Erziehung der

Kinder und durch ihren bestimmenden Einfluß auf das Elternhaus schon gestiftet haben.

Wenn sich die Nordvorstadt derselben Segnungen theilhaftig machen wolle, so sei gerade jetzt die geeignete Zeit, einen günstig gelegenen Spielplatz zu erwerben. Ohne denselben halte er die Lebensfähigkeit eines Schreibervereins für fraglich, wie das der verunglückte Versuch der Nordvorstadt bezuge. Des Weiteren äußerte er nun seine Ansichten über das ins Auge gefaßte, zwischen Pleße und Exercierplatz gelegene Areal und zeigte, wie sich alle Bedingungen vereinigten, die dessen Festhalten für diesen Zweck höchstenswerth erscheinen ließen.

Nach einer kurzen Pause trat die Versammlung in die Debatte ein. Herr Liebald sprach im Namen der vereinigten Gartenbesitzer am Exercierplatz seine volle Zustimmung zu dem Projecte aus. Herr Hausse, im Auftrage der unbereinigten Gartenbesitzer, hielt den Platz für nicht recht geeignet und legte Gewicht auf den Kostenpunct. Herr v. Brause forderte die Anwesenden in sehr warmen Worten auf, zunächst den Verein überhaupt ins Leben zu rufen, die Platzfrage werde sich sicher erledigen lassen.

Herr Rangner sprach sich für die Gründung eines „Schreibervereins der Nordvorstadt“ aus. Herr Rangner gratulirte dem hiermit begründeten Vereine; sein Wunsch sei damit erfüllt, die Absicht, die er bei seiner Anregung gehabt, erreicht. Herr Dr. Smith, Vorsitzender des westvorpommerschen Schreibervereins, begrüßte den jungen Verein als Bruderverein mit dem Wunsche, daß er wachse, blühe und gebeihe, und sprach die Hoffnung aus, daß ihm der Segen des Begründers dieser Bestrebungen, des verstorbenen Dr. Hensch, nicht fehlen werde.

Herr Rangner ließ nun Voten circuliren, auf denen sich die neuen Mitglieder verzeichneten. Sie kamen später mit 146 Unterschriften bedeckt zurück, welche Zahl aber heute schon erheblich überschritten ist. Das Comité schlug nach Grundzüge des Statuts des skandinavischen Schreibervereins, welches die vorberathende Versammlung en bloc angenommen hatte, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 2 Mark vor. Der Vorschlag wurde ohne Discussion angenommen.

Auf Antrag kamen die Statuten zur Verlesung. Herr Richter stellte den von Herrn Kammerdirector Dr. Hagen unterfertigten Antrag, dieselben bis auf Weiteres zu acceptiren, was auch einstimmig geschah. Ueber die Art der Wahl des Vorstandes erhob sich eine kurze Debatte. Den 18 Namen, welche die Vorstandswahl zur Benutzung bei der Wahl empfahl, wurden noch v. Brause und Wächter hinzugefügt. Wegen vorgestrichener Zeit wurde das Wahlcomité, die Herren Dr. med. Brückner, Director Dr. Helm und Director Demuth, beauftragt, das Wahlergebniß durch Annonce den Mitgliedern bekannt zu geben und die Verteilung der Kemer im Vorhabe einzuleiten.

Am Schluß votirte man Herrn Rangner den Dank des Vereines.

Neues aus der Nordpolar-Region.

Vor kurzem haben wir im Tageblatt eine Notiz über die Rückkehr des Vereinigten Staaten-Polardampfers „Corwin“, Capitain Hooper, aus dem Eismeere nach San Francisco. Wir theilten darin mit, daß derselbe keine Spuren der seit Herbst 1879 vermißten amerikanischen Wolländer „Albatros“ und „Mount Balliston“ gefunden, auch keine Nachrichten über die „Jeannet“, das von Herrn Bennett entdeckte Polarentdeckungsschiff, mitgebracht habe. Es liegt jetzt ein ausführlicher Bericht vor, welchen Capitain Hooper an seine Oberbehörde, das Schatzamt in Washington, erstattet hat, aus welchem die die Nordpolarregionen hochverdiene geographische Geselschaft in Bremen einen Ruf nach Theil. Panach machte der „Corwin“ fünf Versuche, hohe Breiten in der Richtung nach Wrangelland und Heraldinsel zu erreichen; am nächsten war er der letzteren am 3. Aug. und am nächsten dem Wrangelland, auf 26 Niles, am 11. September. Zwei mit Hülfs handelte „Traders“, die „Sawyer“ und „Volota“, wurden mit Beschlag belegt und das Polarmeer in der Richtung nach der amerikanischen Küste mehrmals durchkreuzt. Unalaska (Aleuten) verlief der „Corwin“ am 9. Juni und lief zunächst, um Schutz vor dem Packeis zu finden und auf südliche Winde zu warten, die Insel Kuntok (vor Cap